

es allen in Pug zuworthun, und ob sie gleich große Summen verschwendeten, so zeigten sie sich doch gegen Nothleidende sorg. Bößlich erschien die Fee in ihrem Zimmer, als eben die Nadeln auf dem Tische lagen und strickten. Sie ergriff dieselben und sprach: Für eure Mutter war dieß ein wohlthätiges Geschenk; euch würde es nur verderblich werden, daher nehme ich es wieder zurück. Mit diesen Worten verschwand sie, und ließ die erschrockenen Mädchen in stummer Verzweiflung stehen, die nun wieder selbst stricken mußten, weil sie den baaren Gelbvorrath, welchen die Mutter hinterließ, verschwenderisch durchgebracht hatten.

22. Schneewittchen.

Der König von England hatte eine Frau, die er sehr lieb hatte. Aber die Freude dauerte nur kurze Zeit; denn die junge Königin starb schon nach zwei Jahren, und hinterließ dem Könige eine kleine Prinzessin, die Schneewittchen hieß. Schneewittchen war ihres Vaters einziger Trost. Wenn er einmal bei dem Gedanken an seine gute, so früh gestorbene Frau gar zu traurig wurde, so ließ er sich das kleine, freundliche Schneewittchen bringen und spielte mit ihr. Dann wurde er wieder heiter und vergnügt.

Aber der König konnte doch ohne eine Frau nicht fertig werden, und als die größte Trauer vorüber war, heirathete er die schönste Prinzessin, die es damals auf der Erde gab, und nun hatte Schneewittchen wieder eine Mutter.

Die junge schöne Königin war sonst eine recht gute Frau. Aber sie hielt zu viel auf ihre Schönheit. Sie hatte einen Wunderspiegel mitgebracht. Vor den stellte sie sich alle Morgen und fragte:

Spiegel blink, Spiegel blank,
Wer ist die Schönste in ganz England?

Dann nannte ihr der Spiegel die schönste Person in ganz England. Und da sie selber nun die Schönste in ganz Eng-